



AMAMAS GOD I GUTPELA, AMAMAS LONG NEM BILONG EM...

Liebe Missionsfreunde,



Freude ist das Zentrum an Weihnachten.

Weihnachtsfreude ist kein oberflächliches Gefühl, das man mal leichter, mal schwerer erzeugen könnte, sondern eine innere Haltung, ein geduldiges Warten, Vorfreude, freudige Gewissheit.

Weihnachtsfreude ist ein Wegweiser zur Auferstehungsfreude. Wie gut, dass diese Freude nicht aus uns herauskommen muss, sondern dass sie mit Jesus in uns hineinkommt.

Was löst bei Gott Weihnachtsfreude aus?

Wenn ich Vertrauen wage, mit seiner Ankunft in meinem Leben rechne und bereit bin, ihn zu empfangen.

Mit dieser MISSIONSNEWS-Ausgabe wollen wir euch teilhaben lassen, worüber unsere Missionare sich freuten in ihrem vielschichtigen Alltag.

Danke für eure Gebete und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ein frohes Weihnachtsfest, Gottes Segen und viele „Freudentage“ im neuen Jahr.

Liebe Grüße
Friedemann Urschitz
und der LMÖ-Vorstand

Dieses Pidgin-Lied wird immer wieder in den Gottesdiensten in Papua-Neuguinea gesungen. Übersetzt heißt dieses Lied:
Freut euch, Gott ist gut, freut euch an seinem Namen ...



Tatsächlich, wir haben viele Gründe zur FREUDE. Ich möchte euch von einigen erzählen:

Patrisia, Nancy und **Sheron** kommen aus einem sehr entlegenen Buschdorf, in dem nur sehr wenige Menschen lesen und schreiben können. Sie bekamen die Möglichkeit in



die Schule zu gehen und werden nächstes Jahr den Schulabschluss machen. Danach wollen sie eine Ausbildung zur Lehrerin oder Krankenschwester absolvieren, um dann wieder zurück in ihr Dorf zu gehen.

Jamila aus Yatoam hat vor fünf Jahren den Wunsch geäußert, die erste Lehrerin in ihrem Heimatdorf zu werden, um dann den Kindern Lesen und Schreiben beizubringen.



Sie ist gläubig und strahlt große Freude aus und kommt dem Ziel immer näher. Dieses Jahr hat sie die zehnte Schulstufe abgeschlossen.

Ein weiterer Grund zur Freude sind **fünf Familien aus der Sepik-Provinz**, die eine Bibelschulbildung im Hochland erfolgreich abgeschlossen haben.



Sie kehren als Pastoren zurück in ihre Dörfer.

Vor über 50 Jahren begann die Missionsarbeit in Nungwaia. Auch war das der Beginn der Schulbildung, damals noch als Lese- und Schreibklassen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►



► Fortsetzung von Seite 1

Einer der ersten Schüler war damals **Paul Philip**. Seit über zehn Jahren ist er nun schon der Schulleiter der Schule dort. Heute gibt es eine große Schule bis zur elfte Schulstufe. Eine besondere Freude und Segen ist es,



dass alle 18 Lehrer gläubig sind und aus Nungwaia sind. Also wirklich eine christlich geführte Schule, in der die Kinder nicht nur Wissen vermittelt bekommen, sondern ihnen auch Gottes Wort lieb gemacht wird. Ein wahrer Grund zur Freude.

In Moropote gab es für **Luke** und **Helen Kasendimi** ein besonderes



Freudenfest. Sie waren vor 40 Jahren die ersten Evangelisten und konnten jetzt in ihrem hohen Alter die Leute dort nochmals besuchen. Die Wiedersehensfreude auf beiden Seiten war einfach überwältigend. Dem Herrn gebührt alle Ehre!

Vor knapp drei Jahren gab es einen Landeunfall mit einem Missionsflieger auf einer der vielen Buschlandeplätzen. Daraufhin wurden die Richtlinien für Landeplätze von der Flugbehörde drastisch verschärft, was zur Folge hatte, dass alle Landeplätze gesperrt wurden. Nach fast drei Jahren mühsamer Wartungsarbeiten war die FREUDE in Yatoam bei der Testlandung sehr groß.

Im kommenden Jahr soll wieder ein Lehrer, eine Krankenschwester und ein Pastor dort stationiert werden. **Danke, wenn ihr für alle Vorbereitungen mitbetet.**

Friedemann Urschitz

Familie Benedikt und Verena Tschauner, Bangladesch



Große FREUDE begleitet auch die Arbeit in Bangladesch



Viele Jahre hatte es nur eine jährliche Jugendkonferenz gegeben. Trotz einiger Schwierigkeiten nahmen einige Jugendliche und ich (Benedikt) uns vor, dieses Jahr eine zweite Jugendkonferenz abzuhalten. Wir planten dies in einer Region, in der die meisten Jugendlichen keine Chance hatten, die erste Jugendkonferenz zu besuchen. Neben der gelungenen

zweitägigen Veranstaltung war die **Freude** im Nachhinein groß. Zwei Jugendliche kamen mit dem Wunsch zurück, ein Leben mit Jesus Christus zu beginnen. Nicht nur wir freuten uns riesig, genauso groß wird die Freude auch im Himmel sein (angelehnt an Lukas 15, 6-7).

Gemeinsam mit der Carey Memorial High School in Dinajpur freuen wir uns über die Fertigstellung des vierstöckigen Schulgebäudes, welches von der Regierung und den Entwicklungsgeldern finanziert wurde, nun fertiggestellt werden konnte. Ein riesiger Meilenstein für diese Schule.



Ende Oktober konnten wir mit allen von der Liebenzeller Mission unterstützten sozial missionarischen Projekten ein Koordinationstreffen organisieren.



Viele organisatorische Fragen konnten angesprochen und weiterentwickelt werden.

Wir hatten eine gute Gemeinschaft und es war eine große **Freude** zu sehen, wo und wie Gott am Wirken ist.

Liebe Grüße
aus Bangladesch
Familie Tschauner



Johannes und Vroni Urschitz, Malawi

Immer wieder große Freude und Dankbarkeit!

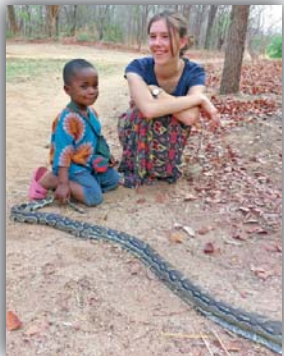
Neben allen Herausforderungen, die ein großes Projekt mit vielen Mitarbeitern mit sich bringt, gibt es doch immer wieder auch viel Grund zur Freude und Dankbarkeit.

Freude ist, ...

... wenn das neue Grasdach nach zwei Monaten Arbeit fertig ist und genau in dieser Nacht und nicht vorher der erste kleine Nieselregen der dringend erwarteten Regenzeit kommt!



Freude ist, ...



... gemeinsam Abenteuerliches zu erleben und trotz aller Sprachbarrieren miteinander zu leben, zu lernen und zu lachen. Das hat unsere Projektbesucherin Hannah in ihren 3,5 Wochen Malawi so erlebt und gelebt. Sie hat sich mit den großen und kleinen Ubwenzi-Besuchern auch ohne Worte prima verstanden und tatkräftig im Projekt mit eingebracht.

Freude ist, ...

... auch im neuen Schuljahr wieder viele neue, fröhliche Kindergesichter im Kindergarten und in der Grundschule zu sehen. Es ist immer wieder schön mitzuerleben, wie die Kinder lernen, dass hier jeder willkommen ist und wir zusammen gehören, trotz aller Unterschiede. Gott hat jeden wertvoll und einzigartig gemacht, das lernen hier schon die Aller kleinsten.



Freude ist, ...

... wenn gutes, sauberes Trinkwasser aus dem neuen Dorfbrunnen sprudelt und die Frauen ihre Freude und Dankbarkeit durch fröhliches Singen und Tanzen übersprudeln lassen. Wie oft wünschen wir uns, dass die Freunde, Unterstützer und Spender dies einmal ganz persönlich miterleben könnten und nicht nur ein Bild davon sehen.



Freude und große Ermutigung ...

... ist es für uns zu wissen, dass ihr, liebe LMÖ-Freunde, durch eure Gebete und Gaben mithelft, dass es diese ganz unterschiedlichen Gründe zur Freude im Ubwenzi-Projekt in Malawi gibt!

Gott gebe auch euch viel Grund zur Freude in dieser Vorweihnachtszeit!

**Herzliche Grüße aus Chilonga
Johannes und Vroni Urschitz**

Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch
große Freude,
die allem Volk widerfahren wird.

Gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr **2023**



Familie Simon und Michaela Urschitz, Meran



„Denn siehe, ich verkündige euch große FREUDE!“

Das ist, was die Engel den Hirten verkündeten – und nach wie vor ist das auch die Botschaft, die wir weitergeben möchten: Freut euch, Jesus, der Retter ist REAL und möchte dir ewiges Leben schenken!

Für uns in Südtirol immer wieder feststellbar: für manche scheint dieser Jesus ein kleines Baby geblieben zu sein – doch er ist so viel mehr als das, auch wenn wir in unserer aktuellen Lebenslage Babys und ihre Strahlkraft, anderen Freude zu bereiten, definitiv nicht unterschätzen würden.



Gerade mit Liam haben sich in dieser Hinsicht viele tolle Begegnungen mit Fremden ergeben. Eine besondere **Freude** ist uns unsere Nachbarin Rosa, mit der wir bisher kaum Kontakt

hatten, die sich jedoch über Liam öfters nach uns erkundigt und wir sogar neulich in ihre Wohnung gebeten wurden – das passiert tatsächlich sehr selten. Gerade auch zu Weihnachten möchten wir mit ihr die Freude über Jesus in unserem Leben teilen.

Eine weitere **Freude** im Jahr 2022 ist das Jugendleitungsteam: Immer wieder haben wir versucht, Einzelne, besonders die jungen Erwachsenen in der Planung und Durchführung der Jugendstunden mit einzubeziehen.



Südtirol statt. Erfreulich war, dass sich einige Christen aus anderen Gemeinden und Werken mit involvieren ließen und spürbar war, dass das Anliegen, Weltmission auch hier bekannt zu machen, schon länger da war, aber es bisher noch kein „Gefäß“ dafür gab. Möge die entfachte Freude auf ver-



Doch dieses Jahr erlebt besonders Simon die Freude, wirklich im Team arbeiten zu können und dadurch nicht nur Entlastung, sondern auch frischen Wind, neue Ideen und gemeinsames Gebet für unsere Jugendlichen erfahren dürfen.

Im November fand mithilfe eines Teams von „the sending base“ erstmals eine Mini-Missionskonferenz in

schiedene Weise Teil von Gottes großer Mission sein, auch im nächsten Jahr anhalten und weiter wachsen – auch hier, wo die Gemeinden noch eher klein sind und in vielerlei Hinsicht selbst bedürftig.

Wir grüßen euch ganz herzlich und danken für eure Verbundenheit!



In freudiger Erwartung eure vier Urschitzens in Südtirol, Simon, Michi Liam und ???

Vorankündigung:



Wir freuen uns sehr, dass **Sebastian und Samira Urschitz** ab dem 1. Februar 2023 das Missionarsteam der LMO verstärken wird.

Sie werden sich und ihre zukünftige Arbeit im nächsten Rundbrief vorstellen.

Kontakt:

Friedemann Urschitz
Römerweg 2/3 • 5201 Seekirchen
Telefon 06212 30703 • Handy 0677 61560320
E-Mail: fe.urschitz@sbg.at

Liebenzeller Mission Österreich
E-Mail: mission@liebenzell.at
www.liebenzell.at

Mit Gott von Mensch zu Mensch
Liebenzeller Mission
ÖSTERREICH

Bankverbindung:
Liebenzeller Mission Österreich
Raiffeisenbank Flachgau Nord eGen
IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999
BIC: RVSAAT2S030